

Durchgesickert: Israelischer Plan zur ethnischen Säuberung des Gazastreifens

Der Plan befürwortet die Zwangsumsiedlung der Bevölkerung des Gazastreifens in den Sinai und fordert die internationale Gemeinschaft auf, diese Umsiedlung zu unterstützen.



29.10.2023 | News Desk

Das israelische Kulturmagazin *Mekovit* [veröffentlichte](#) am 28. Oktober ein durchgesickertes Dokument des israelischen Geheimdienstministeriums, das die Besetzung des Gazastreifens und die vollständige Umsiedlung seiner 2,3 Millionen Einwohner auf die ägyptische Sinai-Halbinsel empfiehlt.

In dem am 13. Oktober veröffentlichten Dokument wird ein Plan zur Umsiedlung aller Bewohner des Gazastreifens in den Nordsinai als die bevorzugte Option unter drei Alternativen für die Zukunft der Palästinenser im Gazastreifen nach dem Ende des derzeitigen Krieges zwischen Israel und dem von der Hamas geführten palästinensischen Widerstand genannt.

In dem Dokument wird empfohlen, dass Israel die Bevölkerung des Gazastreifens während des Krieges in den Sinai evakuiert, Zeltstädte und neue Städte im Nordsinai errichtet, um die deportierte Bevölkerung unterzubringen, und anschließend eine geschlossene Sicherheitszone einrichtet, die sich über mehrere Kilometer innerhalb Ägyptens erstreckt. Die deportierten Palästinenser dürften nicht in die Gebiete nahe der israelischen Grenze zurückkehren. → [X/Twitter Itay Epshtain](#)

Die Existenz des Dokuments bedeutet nicht zwangsläufig, dass seine Empfehlungen vom israelischen Sicherheitsapparat umgesetzt werden.

Das von Gila Gamliel von der Likud-Partei geleitete Geheimdienstministerium kontrolliert keinen der israelischen Nachrichtendienste, sondern erstellt unabhängig Studien und Strategiepapiere, die der Regierung und ihren Sicherheitsorganen zur Prüfung vorgelegt werden.

Jüngste Erklärungen israelischer Regierungsbeamter und Aktionen der israelischen Armee im Gazastreifen lassen jedoch darauf schließen, dass der Plan tatsächlich umgesetzt wird. Seit dem 7. Oktober haben israelische Beamte die Palästinenser wiederholt gewarnt, sich im Vorfeld einer drohenden Bodeninvasion in den südlichen Gazastreifen zu begeben.

Israel hat eine totale Belagerung des Gazastreifens verhängt und die Versorgung mit Lebensmitteln, Wasser, Treibstoff und Strom unterbunden. Die Belagerung in Verbindung mit den intensiven israelischen Bombardierungen, bei denen über 8.000 Palästinenser, mehrheitlich Frauen und Kinder, getötet wurden, droht den Gazastreifen unbewohnbar zu machen.

Ein Beamter des Geheimdienstministeriums bestätigte, dass das zehneitige Dokument authentisch sei, aber „nicht an die Medien gelangen sollte“, so *Mekovit*.

Nach Angaben eines rechtsgerichteten Aktivisten wurde das Dokument des Geheimdienstministeriums von einem Likud-Mitglied weitergegeben. Die Weitergabe des Dokuments war ein Versuch, herauszufinden, ob „die Öffentlichkeit in Israel bereit ist, Ideen für einen **Transfer** aus dem Gazastreifen zu akzeptieren“.

Das Dokument empfiehlt unmissverständlich und ausdrücklich die Durchführung eines Transfers von Zivilisten aus dem Gazastreifen als gewünschtes Ergebnis des Krieges.

Der Umsiedlungsplan ist in mehrere Phasen unterteilt: In der ersten Phase soll die Bevölkerung im Gazastreifen gezwungen werden, in den südlichen Gazastreifen umzuziehen, während sich die israelischen Luftangriffe auf Ziele im nördlichen Gazastreifen konzentrieren sollen.

In der zweiten Phase wird der Einmarsch der israelischen Armee in den Gazastreifen beginnen, was zur Besetzung des gesamten Streifens von Norden bis Süden und zur „Säuberung der unterirdischen Bunker von Hamas-Kämpfern“ führen wird.

Gleichzeitig mit der Besetzung des Gazastreifens werden die Bürger des Gazastreifens auf ägyptisches Gebiet umgesiedelt und an einer dauerhaften Rückkehr gehindert.

„Es ist wichtig, die Verkehrswege in Richtung Süden benutzbar zu lassen, um die Evakuierung der Zivilbevölkerung in Richtung Rafah zu ermöglichen“, heißt es in dem Dokument.

In der zweiten Phase wird der Einmarsch der israelischen Armee in den Gazastreifen beginnen, was zur Besetzung des gesamten Streifens von Norden bis Süden und zur „Säuberung der unterirdischen Bunker von Hamas-Kämpfern“ führen wird.

Gleichzeitig mit der Besetzung des Gazastreifens werden die Bürger auf ägyptisches Gebiet umgesiedelt und an einer dauerhaften Rückkehr gehindert.

„Es ist wichtig, die Verkehrswege in Richtung Süden benutzbar zu lassen, um die Evakuierung der Zivilbevölkerung in Richtung Rafah zu ermöglichen“, heißt es in dem Dokument.

Darüber hinaus muss die Regierung dem Plan zufolge eine PR-Kampagne starten, die das Abschiebeprogramm in den westlichen Staaten in einer Weise bewirbt, die keine Feindseligkeit gegenüber

Israel hervorruft oder dessen Ruf schädigt. Die Deportation der Bevölkerung aus dem Gazastreifen muss als eine notwendige humanitäre Maßnahme dargestellt werden, um internationale Unterstützung zu erhalten. Eine solche Deportation könnte gerechtfertigt sein, wenn sie zu „weniger Opfern unter der Zivilbevölkerung im Vergleich zu den zu erwartenden Opfern bei einem Verbleib führt“, heißt es in dem Dokument.

In dem Dokument heißt es ferner, dass die USA Druck auf Ägypten ausüben sollten, damit es die Bewohner des Gazastreifens aufnimmt, und andere europäische Länder, insbesondere Griechenland, Spanien und Kanada, ermutigen sollten, bei der Aufnahme und Ansiedlung der Flüchtlinge, die aus dem Gazastreifen evakuiert werden, zu helfen.

Schließlich wird in dem Dokument behauptet, dass es bei einem Verbleib der Bevölkerung im Gazastreifen während der zu erwartenden Besetzung des Gazastreifens durch die israelische Armee „viele arabische Tote“ geben wird, was dem internationalen Ansehen Israels noch mehr schaden wird als die Deportation der Bevölkerung. Aus all diesen Gründen lautet die Empfehlung des Geheimdienstministeriums, den Transfer aller Palästinenser im Gazastreifen in den Sinai dauerhaft zu fördern.



30.10.2023: Zionisten starten ihre moralische Erpressungskampagne

Quelle: WELT vom 31.10.2023